Goerdeler-Gymnasium
LEBEN • LERNEN • KOOPERIEREN

Schulinterner Lehrplan G9
Goerdeler-Gymnasium – Sekundarstufe I

Sport

(Stand: 21.01.2023)

Inhalt

1 Der Fachbereich Sport am Goerdeler-Gymnasium 3
2 Entscheidungen zum Unterricht 5
2.1 Unterrichtsvorhaben 6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 7
Jahrgangsstufe 5 – Obligatorik: 132 Stunden / Freiraum 28 Stunden 9
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 51
2.3.4. Bewertung einzelner Sportarten / Disziplinen 53
2.3.4.2. Rückschlagspiele 53
2.3.4.3. Fitness 53
2.3.4.4. Tänzerisch-Gestalterischer Bereich 55
2.3.4.5. Ringen und Kämpfen 55
2.3.4.6. Leichtathletik 56
5. Klasse 56
5. Klasse 58
2.3.4.7. Schwimmen 61
2.3.4.8. Turnen 62
2.4 Lehr- und Lernmittel 63
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 64
4 Qualitätssicherung und Evaluation 65

1 Der Fachbereich Sport am Goerdeler-Gymnasium

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Fachbereich Sport am Goerdeler-Gymnasium verschreibt sich neben einer Fokussierung auf die Gesundheitserziehung auch dem Schulmotto:

„Wir, die Schulgemeinschaft des Goerdeler-Gymnasiums, haben gemeinsam folgendes Leitbild für unsere Schule erarbeitet:

Das Goerdeler-Gymnasium versteht sich...

… als **Lebensraum**, in dem wir uns wohl fühlen, den wir gemeinsam gestalten und mit dem wir uns identifizieren.

- Wir vermitteln und leben grundlegende Werte und begegnen uns mit gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.
- Wir legen Wert auf ein menschliches Miteinander und fördern soziales Engagement an unserer Schule.
- Wir pflegen Bewährtes und sind offen für Neues.

… als **Lehr- und Lernraum**, in dem wir uns gegenseitig unterstützen sowie individuelle Fähigkeiten und Talente entdecken und entwickeln.

- Wir legen Wert auf qualitativ guten und wissenschaftspropädeutisch ausgerichteten Unterricht, der fachwissenschaftlich anspruchsvoll, zeitgemäß und methodisch vielfältig ist.
- Wir wecken und erhalten die Freude an lebenslangem Lernen und sichern nachhaltige Lernerfolge in einem lebendigen und lebensnahen Unterricht.
- Wir lernen selbstständig, miteinander und voneinander und übernehmen Verantwortung für unseren individuellen Lernprozess.

… als **Raum der Kooperation und Zusammenarbeit**, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt.

- Wir pflegen einen offenen Umgang und arbeiten konstruktiv miteinander.
- Wir fühlen uns als Gemeinschaft von Lehrern, Eltern und Schülern für einen lebendigen Schulalltag verantwortlich und bringen uns nach unseren Möglichkeiten ein.

- Wir sind eingebunden in das regionale Netzwerk der Bildungslandschaft, das wir aktiv mitgestalten, und ermöglichen die praktische Erprobung erlernter Fähigkeiten.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Fachgruppe Sport setzt sich im Schuljahr 2019/20 aus 11 Kolleginnen und Kollegen und einem Referendar zusammen. Dem Fachbereich steht eine große Dreifach-Turnhalle, ein Sportplatz (Fußballplatz samt Leichtathletikeinrichtungen) und ein Tartanplatz zur Verfügung. Weiterhin gibt es feste Schwimmzeiten im Alisobad im Elsen.

Innerhalb der Sporthalle gibt es einen Theorieraum, um die theoretischen Aspekte des Sportunterrichts, insbesondere auch für den Sport-Leistungskurs, möglichst funktional umsetzen zu können.

Im aktuellen Schuljahr gibt es in jeder Klasse der Sekundarstufe 1 Sportunterricht. In der Oberstufe gibt es sowohl in der Q1 als auch in der Q2 jeweils einen Sport-Leistungskurs.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Um die Vielfältigkeit des Sports abdecken zu können, bestehen Kooperationen mit außerschulischen Partnern. So gibt es z.B. für die 8. Klassen einen kompakten Tanz- und Benimmkurs bei der Tanzschule Stüwe-Weißenberg.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Sport dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Sport, und somit die dieses Fach unterrichtenden Lehrkräfte des Goerdeler Gymnasiums die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit. Der Sportunterricht leistet im Sinne unseres Leitbildes und unter Berücksichtigung des Schulprogramms wichtige überfachliche Beiträge, z. B. Werteerziehung, Demokratieerziehung sowie die kulturelle und interkulturelle Bildung.

Der Sportunterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Voraussetzungen und Lernwege. Die Förderung von selbstständigem Lernen und sportlichem Handeln wird vielseitig unterstützt. Dabei spielt kooperatives Arbeiten zwischen den Schülerinnen und Schülern eine wichtige Rolle.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Sport die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Die Fachkonferenz trifft auf der Grundlage der Obligatorik Absprachen für jedes Unterrichtsvorhaben und sichert damit die fachliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse innerhalb einzelner Jahrgangsstufen. Jedes Unterrichtsvorhaben wird durch -dem Lehrplan entsprechende - ausgewählte Kompetenzen der Bewegungs- und Inhaltsfelder konkretisiert. Dabei sind die Unterrichtsvorhaben spiralcurricular aufgebaut, so dass ein stetiger Aufbau in allen Kompetenzbereichen gefördert wird.
- Die Fachschaft verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.
- Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lerntypen Rechnung. Schüler-bezug und flexible Differenzierungsangebote begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.
- Im Vordergrund unseres Sportunterrichts steht in beiden Schulstufen die Mehrperspektivität, welche auf der Grundlage der sechs pädagogischen Perspektiven und den damit eng verknüpften Inhaltsfeldern realisiert wird.
- Die Komplexität des Sportunterrichts besteht darin, im Rahmen einer reflektierten Praxis mit enger Praxis-Theorie-Verzahnung fachliche Fragestellungen und Sachverhalte differenziert zu bearbeiten, um die gestellten sportlichen Handlungssituationen bewältigen und bewerten zu können. Gemäß der Anlage des Faches Sport wird die sportpraktische Orientierung allerdings in den Fokus des Unterrichts gerückt. Körperliche Aktivitäten in den verschiedenen Bewegungsfeldern bilden die zentralen Lernarrangements mit Kompetenzbezug zum jeweiligen Inhaltsfeld.
- Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an der motorischen, kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. So stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, welche zunehmend durch motorisch-kognitive Aspekte erweitert und abgelöst werden.

- Auch eine gelebte und geförderte **Feedback-Kultur** gehört zur kognitiven Reflexion von Sport. Durch geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung geben sowohl die Lehrkräfte als auch die Mitschülerinnen und Mitschüler Rückmeldung im Rahmen von Leistungsmessungen und -bewertungen sowie unterrichtsbegleitenden evaluativen Maßnahmen.
- Ein besonderes Augenmerk legt die Sportfachschaft auf ein faires Miteinander. Sportliches Handeln vollzieht sich meist in sozialer Interaktion, weshalb das Gelingen des Mit- und Gegeneinanders in Spiel- und Sportgelegenheiten stark von Kenntnissen über kooperatives und teamorientiertes Verhalten abhängt. Durch verschiedene Herangehensweisen und Bewusstmachung von Regelwerken, Kooperationsmöglichkeiten und Team-Building im Sport, leistet das Fach Sport hier einen wichtigen Beitrag für das Verhalten und Zurechtfinden in außersportlichen Gesellschaftsstrukturen.

Lernförderliche Bewegungsarrangements haben eine verbesserte Fähigkeit zur Selbstregulation und somit die Fähigkeit zur erhöhten Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, des Lernerfolgs und der Lernbereitschaft sowie der Verbesserung des Lernklimas zur Folge**.** Damit liefern sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins für sich und andere. Auch der Aspekt der Gesundheitsförderung im und durch Sport stellt den Anspruch, Verantwortung für sich und seine Gesundheit zu übernehmen.

Jahrgangsstufe 5 – Obligatorik: 132 Stunden / Freiraum 28 Stunden

1. Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen, Belastungssituationen erkennen und verstehen. (8 Std.)
2. Systematisch und strukturiert spielen lernen – grundlegende Spielfertigkeiten und – fähigkeiten erwerben. (9 Std.)
3. Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen zur Hinführung zu großen Mannschaftsspielen.
4. Vorbereitung mit Plan – Kennenlernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischem Aufwärmen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe. (6 Std.)
5. Basic Tricks mit Seil und Partner – eine Minichoreographie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren. (9 Std.)
6. Systematisch und strukturiert spielen lernen – grundlegende Spielfertigkeiten und – fähigkeiten für das Sportspiel Badminton anwenden. (12 Std.)
7. Grundlegende Bewegungsfertigkeit am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen. (9 Std.)
8. Bewegungsräume mit dem Waveboard vielfältig und sicher entdecken und nutzen. (8 Std.)
9. Vom Bauch auf den Rücken – Grundlegende Erfahrung zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen und beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum Vortrieb erfahren und nutzen. (8 Std.)
10. Fit und leistungsstark – in einer selbstgewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können (15 Minuten oder 200 m.((8 Std.)
11. Sicher springen und tauchen ohne Angst – beim vielfältigen Springen sich unter Wasser orientieren.(4 Std.)
12. Fairness bei Gruppen- / Partnerkämpfen – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten und beim Gegeneinander kooperieren. (6 Std.)
13. Welche (Pausen-)spiele machen am meisten Spaß – Spielideen Kriterien geleitet einschätzen. (5 Std.)
14. Grundlegende Spielregeln im Fußball anwenden und ihre Funktion erklären. (10 Std.)
15. Rennen, Hüpfen, Werfen – grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren. (8 Std.)
16. Laufen über Stock und Stein – Laufen in seiner Vielfalt anwenden. (15 Minuten oder Runden zählen) (8 Stunden)
17. Große Sprünge machen – Sprünge in seiner Vielfalt anwenden (8 Std.)

Partitur für die Erprobungsstufe

	5		6
1	BF 1.1 (8 Std.) Wahrnehmung		BF 3.3 (8 Std.) LA
2			
3	BF 2.1 (9 Std.) Kl. Sp.		
4			BF1.2-2 (4 Std.) Wahr.
5	BF 7.1 (12 Std.) BB		BF 7.4 (8 Std.) BB
6			
7			
8	BF 1.2 (4 Std.)		BF 6.2 (10 Std.)
9	BF 6.1 (9 Std.) Gym.		
10			
11			BF 2.3 (4 Std.) Kl. Spiele
12	BF 7.2 (12 Std.) Bad		
13			BF 7.5 (10 Std.) VB
14			
15	BF 5.1 (10 Std.) Tu		
16			
17			Freiraum 16 Std.
18	BF 8.1 (6 Std.) Glei.		
19	Freiraum 11 Std.		
20			
21	BF 4.1 (8 Std.) Schw	BF 9.1 (6 Std.) Ringen	BF 5.2 (12 Std.) Tu
22			
23			
24		BF 2.2 (5 Std.)	
25	BF 4.2 (4 Std.)		BF 7.6 (8 Std.) Bad.
26		BF 7.3 (10 Std.) FB	
27	BF 4.3 (8 Std.) und BF 1.3 Ausdauer		
28			BF 3.4 (6 Std.) Ausdauer
29			

30		BF 3.4 (10 Std.) LA
31	BF 3.1 (8 Std.) LA	
32		
33	BF 1.4 (6 Std.) Wahr. (Ausd.)	BF 7.7 (10 Std.) FB
34	BF 3.2 (8 Std.) LA	
35		
36 - 40	Freiraum 17 Std.	Freiraum 14 Std.
Wochen-stunden	4	3
Std / Freiraum	160 Std / Freiraum 28 Std.	120 Std / Freiraum 30 Std

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF 1.1) IF: d,f Sich zusammen anstrengen und Spaß haben - bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen, Belastungssituationen erkennen und verstehen (8 Std.)	- psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (SK d2) - psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen Beschreiben (SK d3)		

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
	- einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (MK d1) - (UK) körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen		
Spiele entdecken und Spielräume nutzen (BF 2.1/2.2) IF e Systematisch und strukturiert spielen lernen – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeiten (9 Std.) Gemeinsam und kooperativ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	- - (SK) Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, - (MK) selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen	- Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, - lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen,	*Mint-Bezug: Herzkreislauf, Pulsmessung*
Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele (BF 7.1) IF: **a, e** Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen zur Hinführung großer Mannschaftsspiele (Basket-, Fuß-, Handball) unter	- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (SK a2) - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (SK e1) - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter	- sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden (BWK 1)	

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen (12 Std.)	Kriterien auf grundlegen-dem Niveau beurteilen (UK a1) - (SKe1) Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (UK e1)		
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF 1.2), IF d, f Vorbereitung mit Plan – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinem und sportartspezifischem Aufwärmen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe (6 Std.)	- psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (SK d2) - psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben (SK d3) - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen (SK f2) - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf	- sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen (BWK 1)	

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
	grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen (UK f1)		
Gestalten, Tanzen, Darstellen (BF 6.1) IF: B „Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Eine Minichoreographie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mind. 3 Tricks kombinieren und demonstrieren (9 Std.)	-(SK b1) Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen - (MK b 1) Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten	Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, **Seil** oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen	
Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele (BF 7.2) IF: d, e Systematisch und strukturiert spielen lernen – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeiten für das Sportspiel **Badminton** anwenden (12 Std.)	- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (SK e1) - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbe-zogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (UK d1)	- sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 2) - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (BWK 3)	

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Bewegen an Geräten – Turnen (BF 5.1), IF: A, B, E Rolle, Handstand, Rad – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen (9 Std)	- (SK b1) Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen	- (BWK 6.1) vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren**, Rollen,** Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. **Boden/** Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren - (BWK 1.2) eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen	- (MK a2/ MKR 1.2) einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport (BF 8.1), IF: C, F **Das Waveboard-Fahren entdecken – Bewegungsräume mit dem Waveboard vielfältig und sicher nutzen (8 Std.)**	- (SK F1) grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen - (SK C1) die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben - (MK f 1) Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen	- (BWK 1) sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, hgezielt die Richtung ändern sowie situatios- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen - (BWK 2) grundlegende, gerätespezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter **bewegungsökonomischen** oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen	

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Bewegen im Wasser - Schwimmen **BF 4.1 (IF a,f)** Vom Bauch auf den Rücken – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen und beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum Vortrieb erfahren und nutzen **BF 4.2 (IF a)** Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können **BF 4.3 (IF a,c)** Sicher Springen und Tauchen ohne Angst – beim vielfältigen Springen sich unter Wasser orientieren (20 Std.)	- unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben (SK a1) - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (SK a2) - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben (SK c1 - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen (SK f1) - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen (MK f1) - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (UK a1) - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (UK c1)	- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, - eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, - in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen - eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und **in einem weiteren Bewegungsfeld** über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. **Laufen 15 min**, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen (BWK A 4)	

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Ringen und Kämpfen Zweikampfsport (BF 9.1) IF: E Fairness bei Gruppen-/Partnerkämpfen – Zweikämpfe spielerisch vorbereiten u. beim Gegeneinander kooperieren (6 Std.)	- (SKe1) Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, - (MKe2) in sportlichen Handlungssituationen grundlegende bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren -(UK e 1) sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten	- (BWK 1) unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnernerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen - (BWK 2) in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen	
Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele (BF 7.3) IF: **A, E** Grundlegende Spielregeln im **Fußball** anwenden und ihre Funktionen erklären (8 Std.)	- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (SK e1) - (UK e1) sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten	- sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 2)	

JAHRGANGSSTUFE 5			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Spiele entdecken und Spielräume nutzen (BF 2.2) IF e Welche (Pausen-)spiele machen am meisten Spaß – Verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen	- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (SK e1) - (UK e1) sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten	- (BWK) Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten - (BWK 4) unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, <Raum und Geländeangebote) nutzen um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen	
Laufen, Springen, Werfen / Leichtathletik (BF 3.1), IF a Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren (8 Std.)	-(SKa1) unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben	- grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
		- eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und **in einem weiteren Bewegungsfeld** über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. **Laufen 15 min**, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen.	
Spiele entdecken und Spielräume nutzen (BF 2.3, 2.4) IF e Systematisch und strukturiert spielen lernen – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeit (12 Std.)	- (SK) Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben - (MK) selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen - (MK) in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren	- Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten, - unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen.	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	- (UK) sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten		
Bewegen an Geräten – Turnen (BF 5.2), IF: A,C Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen (Bock, Kasten, Reck, Ringe) (14 Std.)			
Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele (BF 7.3) IF: **A, E** Die Sportart Baseball kennen lernen – in Kooperation mit den Untouchables Paderborn (12 Std.)		- sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 2)	

JAHRGANGSSTUFE 6			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF 6.2), IF: A, B Jumpstyle & Co. – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen (10 Std.)			-(MKR 1.2) mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF 3.4, 3.5), IF: A, C, D, F Ganz schön aus der Puste!? – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam Durchführen (16 Std.)			*Fächerübergreifend (Bezug Erdkunde): Orientierungslauf*
Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele (BF 7.6), IF: E, A Systematisch und strukturiert spielen lernen – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeit für das Sportspiel Fußball anwenden (8 Std.)			

2.4.3 Jahrgangsstufe 7 - Obligatorik: 98 Stunden / Freiraum: 22 Stunden

26. „Ich will besser werden!" – in Rückenkraul- und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende sicher schwimmen können (6 Std.)
27. Das eigene Schwimmtraining individuell gestalten – sich Ausdauerziele setzen und diese beharrlich verfolgen (8 Std.)
28. Sich selbst retten können – Gefahren im Wasser sicher begegnen (4 Std.)
29. Wir absolvieren das Schwimmabzeichen in Bronze/Silber (6 Std.)
30. Ich kann im Team mit- und gegeneinander spielen! – einfache Aufgaben im Volleyball taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen (10 Std)
31. Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln (8 Std)
32. Mit Sicherheit! – Felgbewegungen an Reck oder Barren sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen. Felgaufschwung und Felgumschwung am Reck (10 Std.)
33. Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln (10 Std)
34. „Wir bewegen uns mit Partner" – Entwicklung einer Gruppenchoreographie (10 Std.)
35. Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Fußball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln (8 Std)
36. Das hab ich noch nie gemacht! – Hochsprung mit Flop-technik als neue Herausforderung annehmen (10 Std.)
37. Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern (Teil 1) (8 Std.)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF 1.2), IF d, f Wir wärmen uns gemeinsam auf und machen uns fit mit einem Koordinations- und oder gesundheitsorientierten funktionalen Muskeltraining. (10 Std.)	- die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben - die relevanten Bewegungsmerkmale ausgewählter Bewegungsabläufe benennen - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben	- sich funktional und wahrnehmungsorientiert allgemein und sportartspezifisch aufwärmen - ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen - ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen	
Spiele entdecken und Spielräume nutzen (BF 2.1/2.2) IF e Wir entwickeln Spiele aus anderen Kulturen und erproben sie (10 Std.)	- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten erläutern - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Anforderungen, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern (SK) - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren (MK)	- Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, - lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen - Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit)	*Mint-Bezug: Herzkreislauf, Pulsmessung*

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
	- Die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Übungssituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten (MK) - Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation) beurteilen		
Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele (BF 7.1) IF: **a, e** A. Wir spielen Basketball/Fußball auf einem höheren Niveau (12 Std.) B. Wir lernen neue Bewegungs-techniken und Schlagarten im Badminton kennen (12 Std.)	- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen reagieren) erläutern (SK a2) - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern - Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und erläutern (SK) - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches	A. – sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen - in den ausgewählten Mannschaftsspielen auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden B. - sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen wahrnehmen	

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
	Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren - Einfache analoge oder digitale Darstellung zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (z.B. Aufstellungsformen verwenden) - In sportlichen Handlungssituationen einfache Schiedsrichterfunktionen übernehmen - Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden (MK) - Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und ausgewählter Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation) kriteriengeleitet beurteilen - den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Visualisierungen, akustischer Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten - Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität kriteriengeleitet beurteilen (UK)	- in dem ausgewählten Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Gestalten, Tanzen, Darstellen (BF 6.1) IF: B Entwicklung einer Gruppenchoreografie (10 Std.)	- ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (SK) - unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen - kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (MK) - die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen - gestalterische Präsentationen kriteriengeleitet (Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf Zuschauer) beurteilen (UK)	Eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jump-Style, etc.) allein oder in der Gruppe präsentieren	
Bewegen an Geräten – Turnen (BF 5.1), IF: A, B, E Turnen und sich akrobatisch Bewegen an verschiedenen Gerätschaften	- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben - die Herausforderung in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die	- turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau demonstrieren - eine selbstentwickelte turnerische Einzel- oder Gruppengestaltung präsentieren	- (MK a2/ MKR 1.2) einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
	Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern (SK) - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Geländehilfen, Hilfestellungen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Üben auswählen und verwenden - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Übungssituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten(MK) - Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität kriteriengeleitet beurteilen - sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden (UK)	- turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen	
Bewegen im Wasser - Schwimmen In Rückenkraul- und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende sicher schwimmen können, ausdauernd schwimmen, sich selbst retten können und Gefahren im Wasser sicher begegnen	- die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale	- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen,	

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Schwimmabzeichen Bronze/Silber (24 Std.)	benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen (SK) - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern auswählen und verwenden - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen (MK) - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (UK)	- einfache sowie komplexe Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, - eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ weiterführendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen - ausdauernd schwimmen	

JAHRGANGSSTUFE 7			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (SK, MK, UK)	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen (BWK)	
Laufen, Springen, Werfen / Leichtathletik (BF 3.1), IF a Leichtathletische Fähigkeiten messen und verbessern (8 Std.)	- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache, grundlegende Zusammenhänge erläutern - grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten beschreiben (SK) - analoge und digitale Medien zur Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Verbessern auswählen und verwenden (MK) - Die eigene und Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (UK)	- bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigkeitsniveau ausführen - leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) in traditionellen und alternativen leichtathletischen Wettbewerben ausführen	

2.4.4 Jahrgangsstufe 8 - Obligatorik: 103 Stunden / Freiraum: 17 Stunden

38. Sport ist so vielseitig! Sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten. (8 Std.)
39. Gegeneinander spielen und gewinnen wollen – Basketball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen (10 Std)
40. Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, mit Hilfe der Partnergruppenbeobachtung präsentieren und bewerten (10 Std.)
41. Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein - Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln (10 Std)
42. Was macht die Unterschiede der Spiele aus? Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern. (8 Std.)
43. Ich beherrsche das Spielfeld im Volleyball und kann auf Mitspieler und Gegner taktisch angemessen reagieren (10 Std)
44. „Fit in Form" – tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen (10 Std.)
45. Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen (8 Std.)
46. Gegeneinander spielen und gewinnen wollen – Fußball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen (9 Std)
47. Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten (12 Std.)
48. Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern (Teil 2) (8 Std.)
49. Gleiten, fahren, rollen und dabei vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern (6 Std.)

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
1/ Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen Ganz schön aus der Puste!? – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können (16 Stunden)	- grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (SK)	- Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen, je nach Sportart, angemessenen Zeitraum (Laufen 30 min.) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen	
2 / Spiele entdecken und Spielräume nutzen **„Das Ende klar im Blick – Endzonenspiele“ – Körperkontaktlose Endzonenspiele unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen** **(BF 2) IF e d** **(16 Stunden)**	- Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (SK) - Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (z.B. Aufstellungsformen,	- Ein Endzonenspiel (Flag-Football, ...) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen	

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	Spielzüge) verwenden (MK)		
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF 3.4, 3.5), IF: A, C, D, F Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam Durchführen (16 Std.)	- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen u Effekten erläutern • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeitenbeschreiben (SK) - analoge und digitale Medien zur Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen. •Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Geländehilfen, Visualisierungen,	- bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitsniveau ausführen • einen leichtathletischen Wettkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen	*Fächerübergreifend (Bezug Erdkunde): Orientierungslauf*

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	akustische Signale) beim Verbessern auswählen und verwenden (MK) - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen •Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (UK)		
Bewegen an Geräten – Turnen (BF 5.2), IF: A, C, F Akrobatische Kunststücke - eine Gruppengestaltung erarbeiten, mit Hilfe der Partnergruppenbeobachtung präsentieren und bewerten (16 Std.)	- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben - die Herausforderung in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern (SK) - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Geländehilfen, Hilfestellungen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Üben auswählen und verwenden - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das	Akrobatische Partner- und Gruppenelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau demonstrieren - eine selbstentwickelte akrobatische Einzel- oder Gruppengestaltung präsentieren - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen	(MK 1.2) einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	individuelle motorische Können gezielt verändern - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Übungssituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten(MK) - Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität kriteriengeleitet beurteilen - sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden (UK)		
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF 6.2), IF: A, B Entwicklung einer Gruppenchoreografie für eine Fitnessgymnastik (16 Std. Tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen (16 Std.)	- ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Bewegungsintensität, Synchronität und Körperspannung) benennen - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (SK) - kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (MK) - die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen	Eine selbstständig um- und neugestaltete Komposition einer Fitnessgymnastik allein oder in der Gruppe präsentieren	(MKR 1.2) mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	- gestalterische Präsentationen kriteriengeleitet (Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums) beurteilen (UK)		
Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele (BF 7.6), IF: E, A a) Gegeneinander spielen und gewinnen wollen – **Basketball/ Fußball/ Volleyball** regelkonform, sowie individual- gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen. (16 Stunden) b) Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein- Spielsituationen im **Badminton** wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-	- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen reagieren) erläutern (SK a2) - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern - Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperbewegungen beschreiben - Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und erläutern (**SK**) ---------- - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren - Einfache analoge oder digitale Darstellung zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (z.B. Aufstellungsformen verwenden) - In sportlichen Handlungssituationen einfache Schiedsrichterfunktionen übernehmen - Grundlegende methodische Prinzipien auf das	a) - sportspielspezifische Handlungs-situationen in unterschiedlichen Sportspielen wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen. - in den ausgewählten Mannschafts-spielen auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. b) - sportspielspezifische Handlungs-situationen in unterschiedlichen Sportspielen wahrnehmen. - in dem ausgewählten Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und	

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
kognitiv angemessen handeln.	Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden - analoge und digitale Medien zur Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (**MK**) ---------- - Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampf-situationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und ausgewählter Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation) kriteriengeleitet beurteilen - Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Visualisierungen, akustischer Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten - Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität kriteriengeleitet beurteilen - Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation) beurteilen (**UK**)	technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.	
Ringen und Kämpfen- Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den	- Die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch	- Grundlegende, normgebundene , technisch- koordinative Fähigkeiten (z.B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden.	

JAHRGANGSSTUFE 8			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
kontrollierten Zweikampf nutzen (16 Std.)	angemessen agieren) erläutern. - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben. - Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. (**SK**) ---------- - Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Visualisierungen, Hilfestellungen) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen anwenden. (**MK**) ---------- - Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. - Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. (**SK**)	- In unterschiedlichen Zweikampf-handlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen.	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
1/ Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen **„Das Fitnessstudio in der Turnhalle“ – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen** (16 Std.) **(BF 1) IF b f**	- Grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten(Ausdauer und Kraft) beschreiben (SK) - Muster des eigenen Bewegungs-verhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (MK) - Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen (UK)	- Ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen	
7/ Spielen in und mit Regelstrukturen (BF 7.3, 2.4) IF e Systematisch und strukturiert spielen lernen – grundlegende Spielfertigkeiten und –fähigkeit im Volleyball (16 Std.)	- (SK) Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern	*- sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen*	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern - (MK) einfache analoge oder digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (z.B. Aufstellungsformen) verwenden - (UK) sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten	*entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]*	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
3/ Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik „**Höher, schneller, weiter – vom 3- zum 5-Kampf: Teil 1“ – Damit es kein Flop wird! Hochsprung: vom Schersprung zum Fosbury Flop in der Grobform** (16 Std.) (**BF 3) IF a**	- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben (SK) - analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MK) - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen • Den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (UK)	- eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (Hochsprung) in der Grobform ausführen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
5/ Bewegen an Geräten – Turnen **„Ninja-Warrior Goerdeler":** **Le Parkour – wir überwinden Hindernisse und gestalten unseren eigenen run** (16 Std.) **(BF 5) IF c a**	- die Herausforderung in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlich- en Handelns in Wagnissituatio-nen erläutern (SK) - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen,Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern (MK) - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen (UK)	- Turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
6/ Gestalten, Tanzen, Darstellen **“Videoclip-Dancing: Neu- und Umgestalten einer tänzerischen Choreographie (z.B. Videoclip, Modetanz, etc.) (BF 6.1) IF: B** (16 Std.)	- Ausgewählte Ausführungs-kriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck u. Körperspannung) benennen • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen u. Bewegungsrichtungen) beschreiben (SK) - Unterschiedliche Ausgangs-punkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen • kreative Bewegungsgestaltun-gen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (MK) - • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen • gestalterische Präsentationen kriteriengeleitet (Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums,	- eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle etc.) allein oder in der Gruppe präsentieren	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	Wirkung auf Zuschauer) beurteilen (UK)		
7/ Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele **„Mit dem Netz in der Mitte – Badminton für Fortgeschrittene“** **Anwendung der grundlegenden Schlagtechniken auf das taktische Spiel gegeneinander (BF 7) IF a e** (16 Std.)	- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern (SK) - einfache analoge oder digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen	- in dem ausgewählten Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair spielen	

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	(z.B. Aufstellungsformen) verwenden • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden • analoge und digitale Medien zur Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MK) - Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität kriteriengeleitet beurteilen • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte beurteilen (UK)		

JAHRGANGSSTUFE 9			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
7 Spielen in und mit Regelstrukturen **“Kennenlernen eines neuen Spiels – Tschoukball"** **BF 7, IF e**	-SK: Rahmenbedingungen , Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlung erläutern. -MK: Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren -UK: das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen	-eine Spielvariante oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (Tschoukball) unter Berücksichtigung der taktisch kognitiven und techn. koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen ***„Die eigene Leistungsfähigkeit am Beispiel eines Ausdauerlaufs verstehen und weiterentwickeln können“*** ***BF 1, IF d f***	*- grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1]* *- ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundle-gendem Niveau erläutern [10 SK d2]* *- Auswirkungen gezielten Sporttreibens (SK)* *einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammen-stellen [10 MK d1]*	*- eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]*	
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen ***„Mit Koordinationstraining zu Geschicklichkeit und Vielseitigkeit“*** **BF 1, IF a c**	*-die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahr-nehmungen beschreiben [10 SK a1]* *• für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]* *-Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an*	*-ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschied-licher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]*	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] *-Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]*		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik ***Leichtathletik mal anders – alternative Wettkampfformen für den Sportunterricht entwickeln, erproben und bewerten*** ***BF 3, IF e d***	*- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]* *- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]* *-sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2]* *-die Leistungsbegriffe in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]*	*-alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]*	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele ***Koordinative Aspekte beim Volleyball im 4:4*** ***BF 7, IF a d***	*-koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]* *-die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperem- pfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]* *-Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]* *-die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]* *- analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2]* *- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]*	*-in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]*	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung -motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele ***„Badminton Doppel – Taktische Möglichkeiten gegen unterschiedliche Gegner“*** ***BF 7, IF e***	*-Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]* *- einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]*	*-in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]*	
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellung **"Wir tanzen mit Bällen. Erarbeitung, Um- und Neugestaltung einer Choregraphie mit Bällen“** **BF 6, IF b e**	-ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] *-kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]*	*-eine selbstständig gestaltete Bewegungsgestaltung mit ausgewählten Bällen (z.B. Volleyball, Basketball, etc.) in der Gruppe erstellen und präsentieren [10 BWK 6.1]*	

JAHRGANGSSTUFE 10			
Unterrichtsvorhaben	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	
	-die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen **"Gleiten, Fahren, Rollen (z.B. Waveboard, Wasserski, Ski, Eislaufen, Fahrradfahren) und dabei vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern.** **BF 8, IF c**	-SK: emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben -Herausforderungen in sportl. Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern -MK: Herausforderungen in sportl. Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern -UK: komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden	-in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen -Gerätspezifische technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigungen unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren	

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Sport hat im Einklang mit § 48 SchulG, § 6 APO-SI, § 13-16 APO-GOSt, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019 und für die Sekundarstufe II NRW, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasiums sowie dem Leistungskonzept des Goerdeler-Gymnasiums die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen:
Kompetenzbereiche des Faches Sport:

- Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz

Alle Kompetenzbereiche finden bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe	***Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I***
Siehe KLP Sport, S. 20-3, konkretisiert s.u. in Abschnitt 2.3.4	*Siehe KLP Sport, S. 28-32, konkretisiert s.u. in Abschnitt 2.3.4*

2.3.1. Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen

2.3.1.1 Allgemeine Bemerkungen zur Leistungsbewertung im Sport

Für die Notengebung im Fach Sport am Goerdeler Gymnasium Paderborn werden folgende Aspekte berücksichtigt:
• Die Benotung im Fach Sport setzt sich zu einem Teil aus der Fachnote und zum anderen Teil aus der Kompetenznote (Allgemeiner Teil und Mitarbeit) zusammen.
• Grundlage der Leistungsermittlung und –bewertung sind das im Unterricht gemeinsam Erarbeitete und Geübte.
• Bei der Notengebung sind die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und der individuelle Leistungsfortschritt mit zu berücksichtigen.
• Die Kriterien für die Leistungsbewertung sind den Schüler/innen vor der Leistungsermittlung zu erläutern. Die Schüler/innen sollen bei der Erstellung der Kriterien beteiligt werden, vor allem bei denen zur Kompetenz-/Mitarbeitsnote.
• Die Zeitpunkte der Leistungsermittlungen müssen den Schüler/innen bekannt sein. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass den Schüler/innen innerhalb des Unterrichts auch immer Zeit zur unbewerteten sachimmanenten Auseinandersetzung gegeben werden muss.
• Die Zusammenfassung der Teilnoten ergibt die Zeugnisnote.

Im Fach Sport *werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben.*

2.3.1.2 Die Fachnote

In die Fachnote fließen folgende Aspekte ein:
• Das motorisch-sportliche Können in der jeweiligen Disziplin/Sportart (dazu gehören die Techniken der Sportarten)
• Individuelle und mannschaftstaktische Fähigkeiten
• Das motorisch-sportliche Können

• Koordinative und konditionelle Fähigkeiten
• Themenspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie sportspezifische und fachübergreifende Kenntnisse
• Kognitive Anteile (etwa Präsentationen zur Bewegungsbeschreibung einzelner Techniken, etc.)
• Die Leistungsbeurteilung in der Leichtathletik und im Schwimmen erfolgt entsprechend der unten aufgeführten Tabellen

2.3.1.3 Leistungsrückmeldung

Die Besprechung der Lernzielkontrollen erfolgt so bald wie möglich, um den Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben, die erbrachten Leistungen auszuwerten, aus den dort gemachten Erfahrungen und Fehlern zu lernen und dies in den Vorbereitungen auf die nächste Lernzielkontrolle einzubringen. Ferner ist die Leistungsrückmeldung Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler und enthält auch Hinweise auf Lernstrategien. Diese Leistungsrückmeldung erfolgt mündlich an die Schülerin bzw. den Schüler und gegebenenfalls auch schriftlich an die Eltern.

2.3.1.4 Ersatzformate für motorische Leistungen

Wenn Schülerinnen und Schüler nicht am praktischen Sportunterricht teilnehmen können, sind unterrichtsbezogene Ersatzaufgaben Beobachtungsbögen, Arbeitsblätter, Theorieaufgaben, Referate, Protokolle, Vorbereitung von Teilen des Unterrichts wie z.B. des Aufwärmens.

2.3.2 Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit

2.3.2.1 Die Kompetenz-/Mitarbeitsnote

In die Kompetenz-/Mitarbeitsnote fließen folgende Aspekte ein:
Der Prozess der Entwicklung der Teilkompetenzen im Sportunterricht bildet die Grundlage für die Kompetenz-/Mitarbeitsnote. Die Auswahl der zu bewertenden Kompetenzen erfolgt in pädagogischer Verantwortung durch den Fachlehrer/die Fachlehrerin. Es wird vorausgesetzt, dass jeder Schüler/jede Schülerin aktiv am Sportunterricht teilnimmt. Dazu gehört das Mitbringen der kompletten Sportausrüstung genauso wie die aktive Mitarbeit während der Stunden. Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen.

Kompetenzbereiche zur Bewertung:
• Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
• Sachkompetenz
• Methodenkompetenz
• Urteilskompetenz

2.3.2.2 Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

• Pünktlichkeit und zeitnahes Umziehen
• Mitführen aller notwendigen Sportsachen
• Die Lehrkraft entscheidet, was geschieht, wenn die Sportsachen vergessen werden.
Denkbar wäre: Erstellen eines Stundenprotokoll, welches benotet wird
• Respektvoller Umgang mit den Mitschülern/Mitschülerinnen und der Lehrkraft
• Kooperation innerhalb der Lerngruppe
• Aktive Mitarbeit beim Auf- und Abbau von Geräten und Sportstätten
• Fairness gegenüber Mitschülern

• Befolgen der vorgegebenen Regeln
• Aufmerksamkeit während kognitiver Phasen und Anweisungen des Lehrers
• Rücksichtnahme auf die Mitschüler (Verantwortung gegenüber anderen)
• Versuch, sich individuell weiterzuentwickeln, auch wenn einem die Sportart nicht so sehr liegt

2.3.3. Gewichtung von Fachnote und Kompetenz-/Mitarbeitsnote

Die Gewichtung von Fachnote und Kompetenz-/Mitarbeitsnote ist abhängig von der Wahl der Inhaltsfelder.

2.3.4. Bewertung einzelner Sportarten / Disziplinen

2.3.4.1. Mannschaftsspiele

Bei den Mannschaftssportspielen sollten sowohl technisch-taktische Fähigkeiten und Fertigkeiten als auch die Spielfähigkeit bewertet werden. Wie bei allen Bewertungen zählt die Kompetenz-/Mitarbeitsnote 50 %. Die Auswahl der zu bewertenden Techniken und taktischen Fähigkeiten trifft die Lehrkraft basierend auf dem Alter und dem Könnensstand der Lerngruppe.

Sportart	Techniken	Spielfähigkeit
Fußball	Dribbeln, Passen, Schießen, Köpfen	Zusammenspiel, Fairness, richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Regelkenntnis
Basketball	Dribbeln, Passen, Wurf, Korbleger	Zusammenspiel, Fairness, richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Regelkenntnis
Volleyball	Unteres Zuspiel, Oberes Zuspiel, Aufschlag von unten (oben), (evtl. Schmettern)	Zusammenspiel, Fairness, richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Teilnahme am Spiel, Regelkenntnis

2.3.4.2. Rückschlagspiele

Bei den Rückschlagspielen sollten sowohl technisch-taktische Fähigkeiten und Fertigkeiten als auch die Spielfähigkeit im Einzel und Doppel bewertet werden. Wie bei allen Bewertungen zählt die Kompetenz-/Mitarbeitsnote 50 %. Die Auswahl der zu bewertenden Techniken und taktischen Fähigkeiten trifft die Lehrkraft basierend auf dem Alter und dem Könnensstand der Lerngruppe.

Sportart	Techniken	Spielfähigkeit
Badminton	Clear, Drop, Smash, Aufschlag Vor- und Rückhand	Zusammenspiel (im Doppel), richtige Entscheidungen im Spielverlauf treffen, taktische Handlungsfähigkeit, Regelkenntnis

2.3.4.3. Fitness

Im Bereich Fitness wird die pädagogischen Perspektive „Gesundheit fördern. Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ angesprochen. Die Schüler/innen sollten dazu angeleitet werden, sich mit ihrer individuellen Fitness auseinander

zu setzen und diese nachhaltig zu verbessern. Außerdem sollten Wege aufgezeigt werden, wie die Schüler/innen auch außerhalb der Schule ihre Fitness nachhaltig optimieren können.

Zur Bewertung im Bereich Fitness könnten folgende Aspekte genutzt werden:

- Erstellen einer Station für eine Fitness-Stationsarbeit (samt Hand-Out)
- Leistungen, die im Rahmen eines Fitnesstests erbracht werden
- Ausdauerlauf (z.B. Cooper-Test – Bewertung siehe Leichtathletik-Liste)

2.3.4.4. Tänzerisch-Gestalterischer Bereich

Im tänzerisch-gestalterischen Bereich wird die pädagogische Perspektive „Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten“ angesprochen. Neben der aktiven Teilnahme (Kompetenz-/Mitarbeitsnote) sollten die Schülerinnen und Schüler aktiv sowohl praktisch als auch theoretisch an der Entwicklung der Bewegungen mitarbeiten. Die Auswahl der zu bewertenden Inhalte trifft die Lehrkraft basierend auf dem Alter und dem Könnensstand der Lerngruppe.

Die Lerngruppe sollte allerdings in die Erstellung der Bewertungskriterien einbezogen werden. Zu diesem Bereich zählen tänzerische Unterrichtsvorhaben und auch gestalterische Vorhaben (etwa Rope-Skipping).

Die Fachnote sollte sich aus folgenden Aspekten zusammensetzen:

- Tanzen einer vorgegebenen Choreographie („Pflicht“) oder Präsentation von Sprungtechniken im Rope-Skipping
- Eigenes Gestalten einer Kür im Tanzen oder Rope-Skipping unter den Kriterien:
  - Raumgestaltung/Raumausnutzung
  - Aufstellung innerhalb der Gruppe
  - Einbringen der erlernten Sprünge/Tanzschritte
  - Rhythmus – bzw. Einhalten des Rhythmus (passend zur Musik)
  - Inklusion aller Gruppenmitglieder

2.3.4.5. Ringen und Kämpfen

Im Bereich „Ringen und Kämpfen“ wird die pädagogische Perspektive „Etwas wagen und verantworten“ angesprochen. Die Schüler sollen sich einerseits mit der eigenen Kraft/dem eigenen Körper auseinandersetzen, die eigene Kraft einschätzen lernen und sich kämpferisch (regelgeleitet) mit Mitschülern auseinander setzen. Neben der aktiven Teilnahme (Kompetenz-/Mitarbeitsnote) sollten die Schülerinnen und Schüler aktiv sowohl praktisch als auch theoretisch an der Entwicklung der Techniken mitarbeiten.

Eine mögliche Bewertungsgrundlage könnte folgendermaßen aussehen:

- Präsentation der vorher behandelten Techniken (Falltechniken, Ring-Griffe, etc.) und Bewertung der Techniken
- Anwendung der behandelten Techniken innerhalb eines Kampfes gegen einen etwa gleichstarken Mitschüler/eine etwa gleichstarke Mitschülerin
- Präsentation einer selbst erstellten Kampfchoreographie, in der vorher behandelte Techniken gezeigt werden

2.3.4.6. Leichtathletik

Im Bereich der Leichtathletik sollte sich die Note aus einem Leistungsanteil (siehe Liste unten) und einem Technikanteil zusammensetzen. Die zu bewertenden Techniken werden von der Lehrkraft mit den Schülern geübt und danach bewertet.

Liste zur Leistungsbewertung - Jungen

5. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,5	3,50	35
2	9,1	3,25	29
3	9,8	3,00	24
4	10,5	2,60	19
5	11,2	2,10	13

6. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,1	3,75	41
2	8,5	3,50	35
3	9,0	3,20	30
4	10,0	2,75	25
5	11,0	2,30	20

7. Klasse

Note	50m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	7,7	4,00	1,23	43
2	8,2	3,70	1,15	36
3	8,7	3,40	1,07	29
4	9,5	3,00	0,99	22
5	10,0	2,75	0,91	15

8. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	14,2	4,30	1,30	45
2	15,1	4,00	1,20	40
3	16,0	3,60	1,10	33
4	16,9	3,20	1,05	25
5	17,8	2,70	0,95	17

9. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 5kg
1	13,6	4,70	1,40	50	8,50
2	14,5	4,30	1,30	44	7,55
3	15,4	3,90	1,20	37	6,60
4	16,3	3,40	1,15	28	5,65
5	17,2	3,00	1,00	19	4,70

10. Klasse (*wird zur Zeit bearbeitet*)

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 5kg
1					
2					
3					
4					
5					

Liste zur Leistungsbewertung – Mädchen

5. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,8	3,00	18
2	9,3	2,85	15
3	9,8	2,70	12,5
4	10,4	2,55	10
5	11,2	2,30	8

6. Klasse

Note	50m	Weitsprung	80g-Wurf
1	8,3	3,25	22
2	8,8	3,00	19
3	9,5	2,75	17
4	10,1	2,40	13
5	10,7	2,25	11

7. Klasse

Note	50m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	7,8	3,60	1,15	28
2	8,3	3,20	1,10	24
3	8,8	3,00	1,05	20
4	9,4	2,70	0,95	18
5	10,2	2,40	0,90	14

8. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf
1	15,2	3,80	1,25	30,5
2	15,9	3,50	1,15	26
3	16,8	3,25	1,05	21,5
4	17,7	2,85	1,00	18
5	18,6	2,45	0,90	12,5

9. Klasse

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 3kg
1	14,9	4,05	1,30	32	7,20
2	15,7	3,75	1,25	27,5	6,60
3	16,6	3,40	1,15	23	6,00
4	17,5	3,00	1,05	18,5	5,20
5	18,4	2,65	1,00	14	4,60

10. Klasse (*wird zur Zeit bearbeitet*)

Note	100m	Weitsprung	Hochsprung	200g-Wurf	Kugel 4 kg
1					
2					
3					
4					
5					

Bewertung von Ausdauerleistungen

Cooper-Test-Bewertung

Bewertungstabelle Cooper-Test								
Note	Mädchen				Jungen			
	JST 7	JST 8	JST 9	JST 10	JST 7	JST 8	JST 9	JST 10
1+	2650	2700	2750	2800	2750	2800	2850	2900
1-	2500	2550	2600	2650	2600	2650	2700	2750
2+	2350	2400	2450	2500	2450	2500	2550	2600
2-	2200	2250	2300	2350	2300	2350	2400	2450
3+	2050	2100	2150	2200	2150	2200	2250	2300
3-	1900	1950	2000	2050	2000	2050	2100	2150
4+	1750	1700	1850	1900	1850	1900	1950	2000
4-	1550	1600	1650	1700	1650	1700	1750	1800
5	1350	1400	1450	1500	1450	1500	1550	1600

Ausdauerbewertung - Jungen

Note	Kl. 5	Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		
	800	800	1000	1000	2000	1000	2000	1000	2000	3000
1	3:30	3:05	4:05	3:44	8:10	3:36	7:50	3:28	7:30	11:50
2	3:45	3:20	4:25	4:04	8:55	3:56	8:35	3:48	8:15	12:40
3	4:00	3:40	5:02	4:24	9:40	4:16	9:20	4:08	9:00	13:30
4	4:25	4:10	5:50	4:44	11:10	4:36	10:50	4:28	10:30	15:00
5	4:55	4:40	6:55	5:04	12:40	4:56	12:20	4:48	12:00	16:30

Ausdauerbewertung – Mädchen

Note	Kl. 5	Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		
	800	800	1000	1000	2000	1000	2000	1000	2000	3000
1	3:45	3:20	4:15	4:10	9:10	4:04	9:00	3:58	8:50	13:10
2	4:00	3:35	4:40	4:35	10:00	4:29	9:50	4:23	9:40	14:05

3	4:20	3:55	5:17	5:00	11:00	4:54	10:50	4:48	10:40	15:10
4	4:55	4:25	6:05	5:25	12:30	5:19	12:20	5:13	12:10	16:40
5	5:35	4:55	7:10	5:50	14:00	5:44	13:50	5:38	13:40	18:10

2.3.4.7. Schwimmen

Im Bereich Schwimmen sollte sich die Note aus einem Teil Zeitschwimmen (hierfür können die Liste unten und die Anforderungen der Bundesjugendspiele) und einem Technikanteil zusammensetzen. Auch das Streckentauchen kann zur Bewertung herangezogen werden. Die zu bewertenden Techniken werden von der Lehrkraft mit den Schülern geübt und danach bewertet.

Techniken, die bewertet werden, können sein:

- Brustschwimmen
- Kraulschwimmen
- Rückenschwimmen
- Startsprung
- Wende

Leistungsbewertung – Schwimmen – Jungen

Note	5.Kl.	7. Klasse	
	50m Brust	100m Brust	100m Kraul
1	0,59	2,01	1,51
2	1,04	2,08	1,58
3	1,10	2,16	2,06
4	1,15	2,25	2,15
5	1,25	2,40	2,30

Leistungsbewertung – Schwimmen – Mädchen

Note	5.Kl.	7. Klasse	
	50m Brust	100m Brust	100m Kraul
1	1,10	2,06	2,01
2	1,15	2,13	2,08
3	1,20	2,21	2,16
4	1,25	2,30	2,25
5	1,35	2,45	2,40

2.3.4.8. Turnen

Im Bereich Turnen sollte die Bewertung der Leistungen möglich in mehreren Disziplinen erfolgen. Denkbar ist eine Kombination aus Pflicht- und Wahldisziplinen, um die Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen. Folgendes Bewertungsmuster wäre möglich und denkbar:

Aus den fünf Turnbereichen Kasten (Sprung mit Reutherbrett), Barren, Reck, Boden und Schwebebalken sind pro Bereich zwei Leistungen/Techniken zu zeigen, die in die Bewertung eingehen. Je nach Wahl der Lehrkraft könnten diese Techniken sein (weitere Techniken sind auch denkbar):

Für das Bodenturnen:
- Rolle vorwärts
- Flugrolle
- Handstand (-Abrollen)
- Rad / Radwende

Für den Barren:
- Schwingen im Stütz
- Grätschsitz
- Hohe Wende
- Oberarmrolle

Für das Reck:
- Stütz halten
- Unterschwung
- Aufschwung
- Hüftumschwung

Für den Kasten (Sprung):
- Hockwende
- Sprunghocke
- Sprunggrätsche

Zusätzlich zu den beiden Pflichtdisziplinen pro Bereich dürfen sich die Schüler individuell noch zwei freiwillige Disziplinen (je nach Talent/Neigung) aussuchen und diese vorführen. Die Endnote setzt sich aus den Teilnoten der einzelnen Bereiche zusammen.

Denkbar bei der Bewertung wäre auch eine individuell vorbereitete Kür (z.B. am Boden), bei der die Anzahl der Elemente von der Lehrkraft vorgegeben werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Fach Sport werden im Unterricht die von der Stadt Paderborn für unsere Dreifachsporthalle und für den Sportplatz zur Verfügung gestellten Sportgeräte eingesetzt. Es steht zudem ein Theorieraum mit medialer Ausstattung zur Verfügung. Von der Fachkonferenz Sport sind für die Sekundarstufe I keine Lehrbücher, Fachzeitschriften o.Ä. eingeführt. In den einzelnen Unterrichtsvorhaben können jedoch ggf. Arbeitsblätter o.Ä eingesetzt werden.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

„Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung“

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Durch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans können mögliche Probleme und ein entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festgestellt und dokumentiert werden, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit werden geprüft und reflektiert. Die Evaluation dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und bewertet. Eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert. Bei dieser Checkliste müssen nicht zwingend alle Prüfkriterien in jeder Klassenstufe bearbeitet werden, es geht um das Sammeln von Auffälligkeiten und Beheben von Schwierigkeiten. Die vorliegende Checkliste kann bei den Jahrgangsstufenteam-Besprechungen zum Anfang des Schuljahrs als Hilfestellung genutzt werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres kann das neue Jahrgangsstufenteam evtl. in Rücksprache mit dem alten Jahrgangsstufenteam Änderungen in das Curriculum einpflegen und diese in der ersten Fachschaftssitzung des Schuljahres zur Abstimmung stellen.

Checkliste zur Evaluation

Daten			
Fachvorsitz			
Schuljahr			
Klassenstufe			
Personaleinsatz	*Lerngruppe*	*Fachlehrer/in*	*Referendar/in*
	a		
	b		
	c		
Schulinternes Curriculum			
Prüfkriterien		**Handlungsbedarf**	**Verantwortlich/ zu erledigen bis**
Ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben/ sind die Inhalte sinnvoll?			

Stimmt die Leistungsbewertung mit dem Leistungskonzept überein?		
Gab es Auffälligkeiten bei Klassenarbeiten/ Vergleichsarbeiten, die man bei einer Überarbeitung des Curriculums berücksichtigen sollte?		

Schulinterne Unterrichts- und Schulentwicklungsschwerpunkte (Hinweis-Spalte)		
Prüfkriterien	**Ist-Zustand (Auffälligkeiten)**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**
Sind die aufgelisteten Maßnahmen in der Hinweisspalte sinnvoll, realistisch, …?		
Gelingt die Integration der Vorgaben zum Medienkompetenzrahmen?		

Gelingt die Integration der Vorgaben zur individuellen Förderung?		
sonstige Auffälligkeiten		
Arbeitsschwerpunkte (fachintern)		
Prüfkriterien	**Ist-Zustand (Auffälligkeiten)**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**
Gelingt die Umsetzung fachschaftsspezifischer Arbeitsschwerpunkte? (z.B. Rechtschreibförderkonzept)		
Erfordern Defizite der Schüler bestimmte fachinterne Arbeitsschwerpunkte?		
Besteht Fortbildungsbedarf?		
Bestehen Wünsche zur Gestaltung der Fachkonferenz? (z.B. Zeiten, Ablauf, Themen…)		
Mögliche Ideen zur Stärkung des Faches an der Schule/ Projektvorschläge		

o